

Basler Mieterzeitung

Mieterinnen- und Mieterverband Basel 1891 www.mvbasel.ch 2.2017

Einladung zur
Jahresversammlung
22. Mai 2017



Jahresbericht 2016

Einladung an alle Mitglieder: Jahresversammlung!

Erstmals dürfen wir Ihnen unsere Einladung zur Jahresversammlung in einer eigenen Zeitung zustellen! Unsere zweite Basler Ausgabe umfasst zugleich auch den vertrauten Jahresbericht!

Blättern Sie bitte wie gewohnt auf Seite 2 – und Sie finden alle Details zur Einladung: Wir treffen uns am Montag, 22. Mai 2017 um 18.45 Uhr im lauschigen Dachrestaurant «Oase» zur 126.

Jahresversammlung. Ebenso wie gewohnt finden Sie hier integriert unseren Jahresbericht per 2016. Erstmals können wir mit unserer eigenen «Basler Mieterzeitung» den früheren teuren Postversandeffizient ersetzen.

Das Innere enthält zudem den wichtigen Spenden-Einzahlungsschein. Bitte nehmen Sie ihn zur Hand! Gerade jetzt, 2017/18, stehen wichtige Miet-/Wohnschutz-Abstim-

mungen an. Die Gegenseite wird nach unserer Schätzung locker 200'000 bis 300'000 Franken einsetzen, um alles zu bekämpfen, was nach Veränderung unserer jetzigen Wohnsituation aussieht.

Gewinnen wir unsere Abstimmungen! Sodass Sie und künftig auch die jungen Generationen weniger Stress bei der Wohnungssuche haben werden – dank unserem «Mieterschutzbeim Einzug!» Und

weniger Kostenrisiken bei allfälligem Gang zum Gericht – dank unserem «Mieterschutz am Gericht».

Schliesslich wollen wir alle wirksam geschützt sein vor überzogenen Massensanierungen und vor Massenkündigungen. Dazu müssen wir schliesslich die schwierigste Initiative gewinnen, «Wohnen ohne Angst vor Vertreibung». Helfen Sie bitte alle mit! Schon heute.

Geschätzte Mitglieder
Liebe Leserinnen und Leser

Ich durfte mit Ihnen im Berichtsjahr 2016 feierlich das 125-Jahr-Jubiläum unseres Verbandes begehen. Wir blickten stolz zurück auf eine reiche, aktive und kämpferische Verbandsgeschichte, mussten aber auch feststellen, dass die damaligen Probleme die heutigen sind.

Bereits zum Zeitpunkt der Verbandsgründung im Jahre 1891 wurde der kostbare und nicht erneuerbare Boden von einigen Besitzenden dazu missbraucht, eine hohe Rendite zu erzielen.

Die Mietenden bezahlen die Zeche! In Zeiten, in denen auf dem Geldmarkt mit Kapital kaum mehr eine Rendite zu erzielen ist, ja sogar Negativzinsen bezahlt werden müssen, drängen die Investoren auf den Wohnungsmarkt, begehren nach Rendite, und haben dabei leichtes Spiel.

Ein Dach über dem Kopf gehört zu den absoluten Grundbedürfnissen! Es eignet sich nicht für Spekulationszwecke! Der Staat muss Regulative schaffen. Der Markt darf nicht einfach sich selber überlassen werden; er kann gar nicht «spielen», weil in der Regel auf kein günstigeres Angebot gegriffen werden kann. Jedenfalls nicht, solange es die Eigentümer sind, welche die Bedingungen nach (Einnahme-) Lust und Laune diktieren.

Mit unseren drei Jubiläumsinitiativen, die wir im vergangenen September eingereicht haben, wollen wir genau hiergegen ankämpfen.

Der neue Vermieter soll den bisherigen Mietzins auf einem Formular bekanntgeben müssen. Die Mietenden sollen ihre Rechte – wenn nötig mit Hilfe der Justiz – durchsetzen können, ohne von hohen Kosten abgehalten zu werden. Und last but not least sollen Mietende, die schon lange in einer Wohnung wohnen, nicht einfach auf die Strasse gestellt werden können.

Ich hoffe, Sie zahlreich an unserer Jahresversammlung begrüssen zu dürfen, und wünsche Ihnen unbeschwerte Frühlingstage.



Freundliche Grüsse
Kathrin Bichsel, Präsidentin MV Basel 1891

IMPRESSUM

Herausgeber: Basler Mieterinnen- und Mieterverband (MV Basel 1891)
am Claraplatz, Postfach 396, 4005 Basel

Redaktion: Patrizia Bernasconi, Beat Leuthardt (verantwortlich)

Titelbild: Dominik Labhardt, Fotograf, Basel

Bilder: Dominik Labhardt, Fotograf, Basel (Bildstreifen 13, 15).

Rolf Keller, Basel (S.2 links, S.3 Mitte, S.7 unten; Bildstreifen 1-3, 6-12, 14).
zVg (S.2 rechts).

Restliche: MV Basel 1891

Grafik und Layout: Hannah Traber, trabertypo, St.Gallen

Druck: Kostas Druck, Allschwil

Jahresversammlung 2017

MV Basel 1891: Einladung zur Jahresversammlung*

Montag, 22. Mai 2017, 18.45 Uhr
Restaurant «Oase» über den SBB-Geleisen
Lift Postpassage 5, 4051 Basel

(3 Minuten von den Tram-Haltestellen «Bahnhof SBB» und «Peter Merian». «Oase»-Leuchtreklame beachten ab Tramkurve 10/11 und ab Post-Dringlichkeitsschalter.)

Statutarische Geschäfte

Traktanden

1. Begrüssung durch das Präsidium
2. Mitteilungen
3. Protokoll der Jubiläums-Jahresversammlung vom 31. Mai 2016
4. Jahresbericht und Verbandsfinanzen
 - 4.1 Berichte des Präsidiums, des Sekretariats und der Rechtsabteilung
 - 4.2 Jahresrechnung 2016
 - 4.3 Décharge
 - 4.4 Wahlen: Präsidium; übriger Vorstand; Kassierin; Revisorinnen
5. Diverses

anschliessend ca. 19.45 Uhr: Apéro

«Oase»-Dachterrasse mit Grill über den SBB-Geleisen

Auf der grosszügig angelegten Dachterrasse hoch über dem Bahnhof bedient der Manager des Post Restaurants «Oase» den extra bereitgestellten Grill. Es gibt Wurst vom Grill. Oder, wenn man es lieber anders hat, vegetarische Häppchen.



Tatsächlich eine Oase: Das Post Restaurant «Oase» hoch über den SBB-Geleisen, das unserer Jahresversammlung Gastrecht gewährt, samt einer Grill-Terrasse der Extraklasse.

* Nur für eingetragene Mitglieder

22. Mai: Hoch über Basels Dächern

Herzlich laden wir Sie ein zu unserer Jahresversammlung. Der Basler Mieterinnen- und Mieterverband ist bestens aufgestellt, sodass es uns leicht fällt, am Montag, 22. Mai mit Ihnen gemeinsam unser 126. Jahr abzuschliessen und die Voraussetzungen für das Folgejahr zu schaffen.

Anschliessend an unsere Jahresversammlung wollen wir mit Ihnen die lauschige Dachterrasse in Beschlag nehmen und uns von den kleinen Häppchen des «Oase»-Managers verwöhnen lassen.

Weil das vergangene Jahr ja unser grosses Jubiläumsjahr war – 125 Jahre Mieterverein –, schauen wir in diesem Jahresbericht, den Sie in Händen halten, etwas gründlicher zurück auf den grossen Feiertag, den 31. Mai 2016. Er war das Highlight unseres Vereinsjahres, ja vielleicht sogar das Highlight über die gesamte Existenz des Vereins betrachtet.

Im Ganzen waren es wohl gegen 400 Mitglieder, die während der sechs Feier-Stunden oder während eines Teils davon bei Vor-



Patrizia Bernasconi, Geschäftsführerin MV Basel 1891

und Hauptprogramm mit dabei waren.

Auf dem Programm standen Tramrundfahrt, Begehung des Birsigtunnels, Ansprachen im Rathaus-Innenhof, Festzug vom Marktplatz zur Schiffflände und schliesslich die formelle Jubiläums-Jahresversammlung auf dem

grössten Basler Personenschiff, gefolgt vom üppigen Apéro auf der Fahrt zur Kembser Schleuse und zurück.

Blättern Sie um und geniessen Sie auf fünf Seiten noch einmal Bilder und Texte jenes denkwürdigen 31. Mai 2016.

Wir freuen uns, Ihnen einen konsolidierten und finanziell gesunden Verband präsentieren zu dürfen. Seit 21 Jahren weisen wir nun ein Mitgliedwachstum aus; am Stichtag Ende 2016 waren das nicht weniger als 10'576 Mitglieder. Dies hilft uns, den Einheitsbeitrag für die Mitgliedschaft noch einmal bei sehr tiefen 85 Franken zu behalten.

Die Details aus Administration, Rechts- und Wohnfachabteilung finden Sie auf den Folgeseiten. Wir sehen uns am 22. Mai 2017 in der «Oase»!



Jahresrechnung und Bilanz

Erfolgsrechnung	Rechnung 2015	Budget 2016	Rechnung 2016	Budget 2017
Merkblätter	1'363.50	1'000.00	1'658.00	1'000.00
Mitgliederbeiträge	939'637.53	943'000.00	960'642.73	973'000.00
Beratungen	43'430.00	40'000.00	38'900.00	40'000.00
Spenden/übriger Ertrag	14'320.34	9'000.00	16'788.40	11'000.00
Total Ertrag	998'751.37	993'000.00	1'017'989.13	1'025'000.00
Merkblätter	557.00	500.00	2'065.50	800.00
Abgaben	304'892.10	319'760.00	316'554.00	319'250.00
Personalaufwand	465'444.30	497'500.00	495'110.40	520'500.00
Verwaltungsaufwand	145'331.11	157'800.00	199'394.64	173'000.00
Werbung/Aktionen/Kampagnen (inkl. Rückstellungen)	68'743.20	20'000.00	15'009.00	20'000.00
Abschreibungen	2'330.00	2'500.00	6'628.75	5'000.00
Total Aufwand	987'297.71	998'060.00	1'034'762.29	1'038'550.00
Reingewinn/-verlust	11'453.66	-5'060.00	-16'773.16	-13'550.00

Bilanz	per 31.12.15		per 31.12.16	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Flüssige Mittel	453'305.39		415'895.76	
Debitoren	1'795.36		1'118.18	
Aktive Rechnungsabgrenzung	17'890.05		23'204.85	
Anteilscheine	2'700.00		2'700.00	
Mobilien/EDV	2'330.00		8'600.00	
Kreditoren		25'208.40		26'751.35
Passive Rechnungsabgrenzung		45'651.95		43'582.80
Rückstellungen		205'003.15		195'800.50
Vermögen		190'703.64		202'157.30
Gewinn/Verlust		11'453.66		-16'773.16
Total Aktiven/Passiven	478'020.80	478'020.80	451'518.79	451'518.79

Öfter im MV Basel:

Für die einen ist sie die hartnäckige Anwältin, jederzeit parat, für die berechtigten Anliegen unserer Mitglieder zu fighten. Wenn nötig auch vor Gericht.



Diana Göllrich, Vertrauensanwältin MV Basel 1891

Für uns ist sie eine unserer externen Vertrauensanwältinnen, die aus dem Alltag des MV Basel nicht wegzudenken ist. Sie leistet nicht nur Persönliche Rechtsberatung für uns, sondern ist auch eine unentbehrliche Stütze bei Gruppenfällen und Sammellagen. So gesehen gehört Diana Göllrich einfach dazu.

Ihre ursprüngliche Herkunft aus dem schönen sorbisch-ostdeutschen Gebiet dringt nur ab und an mal durch: Wenn sie vor Gericht ihr so schnelles und präzises Hochdeutsch auspackt, sodass die Gerichtsschreiberinnen um Gnade bitten.

Vor ihr gewarnt seien indessen ungerechte Vermieter oder Richter. Da sieht man ihn dann förmlich hochsteigen, ihren gerechten Zorn. Einer Mietpartei in juristischer Bedrängnis könnte nichts Besseres geschehen, als Anwältin Göllrich an der Seite zu wissen.

Dem MV Basel treu:

Schon so lange Zeit ist sie bei uns im MV Basel, dass wir uns den Verband ohne sie nicht vorstellen



Susanne Bertschi, Vertrauensanwältin MV Basel 1891

könnten. In den 1980er-Jahren war Susanne Bertschi eine unserer Miet-schlichterinnen, später unsere gewichtige Co-Präsidentin, und Vertrauensanwältin ist sie bis heute. Auch seit ihrer verdienten Pensionierung springt sie unermüdet ein.

Nun hat Susanne Bertschi angekündigt: «Ende 2017 ist Schluss.» Noch hoffen wir, es sei nicht ihr letztes Wort.



1



2



3

Heuwaage, 15 Uhr: Hinter der Beachflag (1) erwarten unsere Mitglieder das Sondermanöver unseres ersten grünen BVB-Mieterdrämmli (2), das sie kurz darauf erobern (3).

31. Mai 2016: Grossandrang an wunderschön

Es ist der 31. Mai 2016. Basisnah, schlicht und überaus herzlich feiert der MV Basel 1891 während sechs Stunden sein 125-Jahr-Jubiläum. Gegen 400 Mitglieder – eine Rekordzahl – feiern mit: in zwei Mieterdrämmli, im Dunkel des Birsigtunnels, im ehrwürdigen Hof des Basler Rathauses, auf dem Festumzug zur Schifflande, im grössten Basler Personenschiff und auf der abschliessenden Schleusenfahrt. Ehrungen, Applaus und viel Freude bestimmen diesen schönen Jubiläumstag.

Die erste Überraschung zeigt sich bereits um 15 Uhr. Denn schon haben sich gegen 200 Mitglieder eingefunden.

Gut gelaunt. Auch das Wetter ist in Jubiläumstimmung: sonnig und warm.

Der Treffpunkt ist ideal gewählt, hinten auf der Heuwaage, am

baumbestandenen Platz. Dort am Birsig haben wir, der damalige «Basler Wohnungsmieter-Verein», historische Wurzeln.

Später am Tag werden wir dann gar fast 400 Mitglieder und Gäste zählen dürfen. Der Rathaus-Innenhof wird unser Jubiläum ebenso bereichert haben wie das Personenschiff «Christoph Merian». Heidi Gürtler, unsere brillante Akkordeonistin, wird für uns

aufgespielt haben, und der Apéro wird einmal mehr für gute Laune sorgen.

15.27 Uhr, Heuwaage

Zu Beginn unserer sechs Feiertage warten wir an diesem sonnigen 31. Mai 2016 also genau dort, wo früher das blaue Birsigtalbähnli gewendet hat. Jetzt fährt grad aus Richtung Stadt ein gelbes Zehnertram vorbei. Und dahinter, alle staunen, ein grüner BVB-Combino. Genau um 15.27 Uhr macht er auf der Höhe des früheren «Bahnhöfli» Halt.

Mieterdrämmli mit Blumen

Die zweite Überraschung: Ein Jubiläums-Mieterdrämmli an ungewohntem Ort! Üppiger Blumenschmuck zierte seine Stirnfront, liebevoll wie immer platziert von «Blumen Mäglin». Schon wollen die Zweihundert einsteigen. Doch erst braucht es noch ein Leerma-

növer rückwärts durch die Schlaufe, von BVB und BLT gemeinsam ermöglicht. Zwei nette Kaderleute sind helfend zur Stelle: Urs Weber fährt als BVB-Drämmli, und Tobias Schneiter sichert als BLT-Fahrdienstleiter das Manöver ab. Danke für euer unbürokratisches Vorgehen, liebe BLT und BVB!

Nun geht's los. Schon am Aeschentplatz wartet ein zweites Grossraumdrämmli, ein Entlastungs-Mieterdrämmli. Alle sollen ja einen gemütlichen Sitzplatz erhalten. BVB-Ausbildner Urs Saladin lenkt das zweite Mieterdrämmli auf derselben Route durch die Mieterquartiere.

Wie gewohnt gewohnt

Die Fahrten dauern 1½ Stunden. Als Reiseführer erhalten die Fahrgäste eine 20-seitige reichlich bebilderte Broschüre: «Mir löhn is nit vertrybye!» Fahrt und Broschüre werden als gleicher-

Unsere Dienstleistungen auf hohem Niveau

Unsere Beratungsabteilungen waren 2016 sehr gefragt, und der MV Basel präsentiert sich kerngesund.

Rundum finden sich nur gute Kernzahlen. So erhöht sich unser Mitgliederbestand von Jahr zu Jahr. Ende 2016 verzeichneten wir mit 10'576 Mitglieder erneut ein kleines Wachstum gegenüber 2015.

Auf hohem Niveau entwickeln

sich unsere Basis-Rechtsberatungen. 4180 telefonische Rechtsberatungen bedeuten eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr von rund 10 Prozent. Mit 1564 Persönlichen Rechtsberatungen erreichten wir in etwa die Zahlen des Vorjahres, bei den E-Mail-Anfragen und Aktenordnern (784 Bearbeitungen) gab es ebenfalls einen Anstieg.



Patrizia Bernasconi

Einzelberatungen.

Unsere Fachleute haben 2016 insgesamt 45 zeitaufwändige entgeltliche Mandats-Führungen übernommen. Diese beinhalten jeweils ja mehrere Rechtsberatungen sowie zusätzliche Kontakte, wo nötig inklusive Gratisbegleitung zu notwendigen Verhandlungen vor Mietschlichtungsstelle, was in sechs von zehn Fällen (27) gewünscht war.

Bestens unterwegs sind wir auch mit unserer wichtigen Wohnfachabteilung. Es ergaben sich 243 Kontakte unserer Mitglieder.

Grossmehrheitlich folgten Wohnfachberatungen, also Fachbesuche bei ihnen zuhause. Speziell gefragt waren die Dienstleistungen «Wohnungsabgabe» und «Mängelberatung vor Ort».

Gruppenfälle.

Sie bildeten auch im Berichtsjahr besondere Schwerpunkte. Seit nunmehr 13 Jahren führen wir diese gesamtschweizerische Pionierleistung. Und weiterhin sind es die betroffenen Mietparteien selbst, die den Anstoss dazu geben, weil jeweils das ganze Haus oder die



4



5



7



6

Unentwegte steigen zum Birsigtunnel ab (4). Unser Ehrengast Niggi Scherr und Schwester Katharina mischen sich unter unsere Mitglieder (5). Auch das zweite Mieterdrämmli trifft am Marktplatz ein (6). Und schon geht die Druggedde im Rathaus-Vorhof (7) los.

em Jubiläumstag,...

massen eindrücklich gelobt.

Wo immer auch BVB-Geleise durchführen, sehen wir nun durch die Tramscheiben hindurch Wohnhäuser, deren Bewohner/innen als MV-Mitglieder mit uns zusammen in den Mieterdrämmli sitzen.

...doch wie lange noch?

Die MV-Mitglieder haben wenig Gutes zu berichten. Ihre Wohnhäuser sollen weiterhin Orte sein, an denen wie gewohnt gewohnt werden kann; stattdessen mutieren sie zu «Schandorten» der heutigen Wohnspekulation. Sie, die Mieter/innen, müssen da und dort und überall beginnen, sich mit dem MV Basel zusammen für ihr gewohntes Wohnen zu wehren.

So geht es auf Schienen durchs Gundeli und ins Spalen, nach Kleinhüningen und vorbei am Schoren, am Aeschen- und am Wettsteinplatz. Geschichten vom

Widerstand werden draussen vor den Tramfenstern sichtbar und greifbar. Es sind auch Geschichten von schlaflosen Nächten unserer betroffenen Mietparteien.

MV-Crew verhandelt hart

Stets von Neuem müssen die MV Basel-Fachleute Beat Leuthardt (im ersten Mieterdrämmli) und Patrizia Bernasconi (im zweiten Mieterdrämmli) über ungerechtfertigte «Massenkündigungen» und über ebensolche «Sanierungserhöhungen» berichten.

Sie sprechen von harten Verhandlungen der MV-Crew. Sehr häufig schaffe man zum Schluss gemeinsam einen Kompromiss. Meist aussergerichtlich. Muss ausnahmsweise mal der Weg zur Mietschlichtungsstelle beschritten werden, schaut in der Regel eher ein «fauler» Kompromiss heraus.

Einzelne Fahrgäste ballen die

Faust; auch das gehört zu einem Jubiläumstag. Denn 125 Jahre Mietbewegung sind nicht Selbstzweck, sondern Ausdruck vieler Ungerechtigkeiten auf dem Mietwohnungsmarkt. Gelebte Hilfe zur Selbsthilfe!

15.27 Uhr, Zolli-Haupteingang

Doch kehren wir bei unseren Schilderungen dieses schönen Jubeltages, dem 31. Mai 2016, zur Heuwaage zurück. Beziehungsweise ein Stück weiter westlich, zum Zolli-Haupteingang. Dort finden sich, fern vom Mieterdrämmli-Rummel, zwei weitere Dutzend Unternehmenslustige MV Basel-Mitglieder ein.

Mit gutem Schuhwerk ausgerüstet und unter kundiger Führung von Alexandra Gubler («ideenreich GmbH») und ihrem Team geht es in zwei Schichten Richtung Birsig-Tunnel. «Not 1891, Wohnungsnot heute!» lautet das Mot-

to. So begehrt sind diese Jubiläums-Tunnelführungen, dass wir am Folgetag nochmals zwei Schichten anzubieten haben.

Was viele erst von unserer Reiseleitung und von unserer Geschäftsleiterin erfahren werden: Der Birsig war vor 125 Jahren sozusagen das erste «Spekulationsobjekt» für damalige Hauseigentümer. Und die Mieter/innen waren die Opfer.

«d' Mietere»

Wir glauben es mit unseren eigenen Sinnen zu verspüren, während wir im leicht modrigen Geruch des Tunnels unterirdisch Richtung Barfüsserplatz marschieren: die misslichen hygienischen und sozialen Situationen von früher. Damals floss der Birsig offen und eher als Kloake durch die Stadt.

Im MV Basel-«Reiseführer» haben wir es so formuliert: «Das Dialektwort «d' Mietere» hat hier eine

ganze Überbauung in Bedrängnis gerät und wir die rettende Instanz sind.

Neu kamen die Laufnummern 151 bis 171 hinzu. Das ist eine hohe Zahl, sowohl was die Gesamtanzahl (171 seit 2005) angeht als auch die Zahl im Berichtsjahr selbst (21). Vorausschauend haben wir die Strukturen konsequent ausgebaut, sodass wir heute auch ein Mehr an Gruppenfällen optimal bewältigen können.

Administration.

Am schwierigsten in Zahlen zu

fassen ist, was in unseren Sekretariats-Räumlichkeiten geleistet wird. Denn die Administration ist Dienstleisterin für alle Beratungsstellen.

Wohl am intensivsten ist der



Eine der vielen Mietversammlungen

jährliche Rechnungsversand. Die überwiegende Zahl der Mitglieder zahlt innert Frist, denkt rechtzeitig an Adressänderungen und meldet sich rasch, falls mal etwas unklar ist.

Doch nicht immer spielen diese Tugenden so gut. So bedeuten Zahlungserinnerungen viel Zusatzaufwand. Aber auch der Stapel nicht zustellbarer Couverts wächst jedes Jahr. Das ist schade, denn jede einzelne Neuadresse zu re-

cherchieren kostet unseren Verband viel Geld und Zeit.

Mitglieder-Tugenden.

Blöde Situationen ergeben sich auch, wenn mal ein Mitglied verspätet kündigen will. Nur mit viel Überzeugungskraft gelingt es uns dann klarzumachen, dass die Statuten für Kündigungen ein Minimum an Verbindlichkeit verlangen: einfache Schriftlichkeit und Mitteilung bis jeweils Ende November eines Jahres.

Ganz vereinzelt sagt uns ein Mitglied anlässlich des neuen



Im Vorhof und im Innenhof lauschen unsere Mitglieder (8) den erfrischenden Ansprachen von Kathrin Bichsel (Präs., 9) und Patrizia Bernasconi (GL, 10). Beat Leuthardt (Co-GL, 11) übergibt Duftendes und Saures an Ehrenredner Christoph Brutschin (12).

...Eine würdige Jahresversammlung des älte

doppelte Bedeutung und passt doppelte. Denn es bezeichnet die Opfer der damaligen Wohnspekulation gleich doppelt: als «Mieterrinnen», die gegen die Wohnungsnot anzukämpfen hatten, und als «Mütter», die ihre Kinder vergeblich gegen die krankmachenden Verlotterungen der Häuser durch Wohnspekulant zu schützen versuchten.

17.22 Uhr, Rathaus-Hof

Am letzten Maitag des Jubiläumjahres, dem Dienstag, 31. Mai 2016, überwiegen Fröhlichkeit und Zuversicht. Rege plaudernd und gut gelaunt langen die Fahrgäste der beiden Mieterdrämmli am Tramhalt Marktplatz an.

Dort treffen sie auf jene Unentwegten, die sich für eine der geführten Begehungen durch den Birsigtunnel eingeschrieben hatten und nun aus dem Untergrund

wieder aufgetaucht sind.

Würdevoll im Rathaushof

Noch mehr Feiernde zum Abschluss des Vorprogramms! Der Innenhof des Rathauses ist schön gefüllt, während MV Basel-Präsidentin Kathrin Bichsel und MV Basel-Geschäftsleiterin Patrizia Bernasconi die Begrüssungsansprachen halten.

Aha – schon damals Spekulanten! Schon damals wehrhafte Mieterinnen, schon damals ihr gemeinsamer Kampf für bessere Gesetze und eine gerechte Miet-Wohnpolitik. Unsere beiden MV-Frauen – seit vielen Jahren mit grossem Herzblut an der Verbandsspitze präsent – schaffen es problemlos, in nur je drei Minuten die 125 Jahre Mietbewegung Revue passieren zu lassen. «Genauso ist es!»: anerkennende Worte im Publikum und heftig zustim-

steht. Dies ermutigt die gesamte Crew, auf dem eingeschlagenen Weg vorwärtszugehen.

Unsere Netzwerke.

Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass wir intensive Kontakte sowohl mit dem nationalen (SMV) als auch mit dem sprachregionalen (DMV) Dachverband pflegen. So haben wir im Berichtsjahr auch die nötige Zahl an Unterschriften für unsere nationale Initiative («Mehr bezahlbare Wohnungen») gesammelt. Die Initiative wurde im Oktober 2016 beim Bund eingereicht.

mendes Kopfnicken.

Dann kommt es zum «Übersraschungsgast»: Christoph Brutschin, Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt, Sozialdirektor und früheres Vorstandsmitglied des MV Basel, hält seine Kurzansprache. Ganz so freudvoll ist die Stimmung nun nicht mehr, die Meinungen scheinen gemacht: «Die Basler Regierung hat für uns Mieter/innen wenig übrig.» Etiketten wie «vermieterfreundlich» und «investorenorientiert» scheinen an den Staatsfrack gepatcht zu sein. Der Dank an Regierungsrat Brutschin, überbracht von MV Basel-Co-Geschäftsleiter Beat Leuthardt, scheint passend gewählt: freudig mit einem üppigen «Mäglin»-Blumenstraus, und zugleich stilvoll-sauer mit portugiesischem Sherry-Essig, einem Spitzenprodukt.

Ebenso stilvoll mit einem

Lächeln verdankt es der stets freundliche Regierungsrat.

18.01 Uhr, Marktplatz/Rathaus

Grosser, kleiner Festumzug
Und nun geht's los! Beschwingten Schrittes und angeführt von den Akkordeonklängen unseres Mitglieds Heidi Gürtler scheren die mehreren Hundert aus und ziehen im breiten Pulk vom Rathausstor via Marktplatz, Eisengasse und Brückenkopf zur Schiffflände.

Unter der strengen Kontrolle unserer behördlichen Begleitpersonen – Polizei und BVB geben unserer breiten Schar Geleitschutz – müssen Velos stoppen und sogar Trams ihr Tempo verlangsamen. Als wäre ein Zunft- oder ein 1. Mai-Umzug im Gange, dauert es an der Schiffflände, beim Abgang zur Personenschiffahrt, ganz schön lang vom ersten bis zum letzten Festmitglied.

Grosser, grosser Dank

Grosser Dank gebührt Patrizia Bernasconi und Heidi Mück, unseren langjährigen Parlamentarierinnen.

Über mehrere Legislaturen hinweg hat Patrizia Bernasconi wichtige Akzente gesetzt, vor allem auch in der Wohnpolitik. Dreizehn Jahre lang, von 2003 bis 2016, ist unsere Soziologin Mitglied des Grossen Rates gewesen.

Mit Energie hat sich Patrizia Bernasconi für bezahlbaren

Wohnraum und gegen Verdrängung sozial schwächerer Bevölkerungsteile eingesetzt. Sie, die ja



Dr. Jürg Meyer

auch unsere langjährige Geschäftsleiterin ist, hat sich im Parlament gegen Härten des Sparpakets gewehrt, unter anderem im Bereich der Pensionskasse.

Ihre Hartnäckigkeit ist auch im Grossen Rat stets mit umsichtiger Diplomatie verbunden gewesen. Damit ist es ihr immer wieder gelungen, auch politisch gegen-



Dann der kurze Festumzug vom Marktplatz (13) zur Schiffflände (14). Und hinunter zur Schiffflände (15), wo unser Mitglied Heidi Gürtler oben auf dem Steuerhaus-Nock mit Akkordeonklängen den Einstieg versüsst.

sten Mietervereins der Schweiz,...

Für alle ist gesorgt

Wobei anzufügen ist, dass die ersten eigentlich unsere heimlichen Ehrengäste sind. Sie, denen der Festmarsch vom Rathaus zur Schiffflände auch mit Rollator oder Rollstuhl zu beschwerlich gewesen wäre, haben wir etwas früher als die grosse Schar vom Rathaus zur Schiffflände geleitet.

Sie sind nun auch als erste beim Schiff und können sich die besten Plätze aussuchen. Gute Dienste leistet der Behindertenlift, den die «Basler Personenschiffahrt» (BPG) zuverlässig betreibt. Während unsere heimlichen Ehrengäste bereits unten beim Schiff sind, wartet der Grossteil der Festschar geduldig auf der Steintreppe.

18.37 Uhr, Rheinschiff

Ja, der Grossandrang hat sich schon seit Tagen abgezeichnet. Die Voranmeldungen forderten die

Administration. So steht die Rekordzahl von 386 Personen auf der Anmeldeleiste. Zum Glück hat der MV Basel reichlich Vorsorge getroffen. Dass es schliesslich nicht ganz so viele sind an diesem schönen letzten Maitag, ist hilfreich, hat doch selbst das grösste Basler Personenschiff nur knapp das Fassungsvermögen für ein solch grosses «Bankett».

Grösstes Personenschiff...

Der grosse Saal im Hinterdeck, wo die Jubiläums-Jahresversammlung (JJV) stattfinden wird, ist eng gestuhlt. Der MV Basel hat keine Mühe gescheut und hat eine Bild- und Ton-Übertragung ins Mitteldeck organisiert. Für die zahlreichen Gäste – pro Mitgliedschaft ist eine einzige Person stimmberechtigt – sind während des formellen Teils das Oberdeck und die Aussendecks reserviert.

Das «Public Viewing» lohnt sich. Das derzeit grösste Basler Personenschiff «Christoph Merian» ermöglicht auf diese Weise allen Stimmberechtigten, sich am Geschehen zu beteiligen. Und die grosse Gästeschar genießt währenddessen die milde Luft und das klare Wasser. Die «Merian» hat pünktlich zur Eröffnung der JJV abgelegt und fährt nun direkt Richtung Kembser Schleuse.

...platzt aus allen Nähten

Im grossen Saal ist jetzt ganz schön viel los. Obwohl proppevoll, finden sich ausschliesslich entspannte Gesichter. Es gibt launige Reden. Und die Präsentation der Ehrengäste. Darunter Ernst Jost als Leiter der Mietschlichtungsstelle, Niklaus Scherr als Basler Urgestein in der Zürcher Politik und Rolf Schenk als einer unserer früherer MV-Präsidenten.

Zuhinterst im Zweitklass-Salon leitet MV Basel-Präsidentin und Anwältin Kathrin Bichsel souverän den geschäftlichen Teil. Und da hat sie nur Gutes zu berichten, was den Verband angeht.

MV Basel: kerngesund

Gute Rechnungsabschlüsse. Gesunde Finanzen. Und das trotz der ständig wachsenden Kämpfe an Gerichten und in der Politik. Der Dank geht an die Mitglieder, deren Zahl seit zwanzig Jahren wächst. Die stete Mund-zu-Mund-Propaganda vieler Mitglieder macht dies ebenso möglich wie die gute Arbeit, welche im Verband auf allen Stufen geleistet wird.

Und auch das «Eigenlob» vergisst die Präsidentin nicht: Die engagierte Crew des MV Basel 1891, die sich über Jahre hinweg ihren guten Ruf erarbeitet und bewahrt

sätzlich denkende Personen zu gemeinsamem Handeln zu bringen.

Viel Lob auch für unsere Heidi Mück. Wäre sie im Herbst 2016 zur Regierungsrätin gewählt worden, so hätte sie mit Energie und Liebenswürdigkeit viele neue Akzente in der baselstädtischen Politik setzen können.

Auch sie ist dreizehn Jahre lang Grossrätin gewesen. Sie hat viele Anliegen wirkungsvoll einbringen können: in Wohnfragen, im Bildungswesen (Stichwort: Chancengleichheit, Standesinitiative für Lehrstellen von Sans-Papiers), als Gewerkschafterin (vor allem zur

Überwindung prekärer Arbeitsbedingungen), in Quartieranliegen (unter anderem in Klybeck/Kleinhüningen) und in Integrationspolitik (Stichwort: kein sozialer Ausschluss).

Patrizia Bernasconi und Heidi Mück: Beide Persönlichkeiten sind jetzt leider nicht mehr im Grossen Rat. Sie bleiben aktiv an tragender Stelle im MV Basel 1891. Dieser ist weiterhin auf Personen angewiesen, die mit Mut, Einsatzfreude und Kompetenz politische Verantwortung übernehmen. Neben anderem brauchen wir deren Präsenz im Grossen Rat.

Denn alle Menschen müssen wohnen und leben können. Das sind Grundanliegen, die in unse-

ren engräumigen städtischen Verhältnissen leider immer wieder bedroht sind.

Jürg Meyer



Patrizia Bernasconi und Heidi Mück: Grosse Ehrung



Die schöne Jubiläums-JV (16, hier der hintere Saal; hinten der Vorstand). Ehrung unserer äusserst erfolgreichen Geschäftsleiterin Patrizia Bernasconi (17). Die trotzig wehende MV-Schiffsflagge (18) kündigt von der unendlichen Energie des MV Basel 1891.

...Und zum Abschluss auf den Rhein

hat, sucht diesen guten Ruf auch heute Tag für Tag noch zu steigern.

Das Vertrauen der Mitglieder in den Mieterverband und in dessen Mitarbeitende scheint riesig. Es äussert sich nicht zuletzt in der Einstimmigkeit, mit der Tätigkeit und Engagement der Geschäftsleitung, des Vorstands und des gesamten Teams des MV Basel 1891 verdankt werden.

Patrizia Bernasconi: überragend!

Dann folgen Ehrungen, die alles andere als Routine sind. Seit nicht weniger als zwanzig Jahren ist unsere Soziologin Patrizia Bernasconi nun Geschäftsleiterin des Basler Mieterinnen- und Mieterverbands. Dreizehn Jahre davon hat sie zudem im Basler Kantonsparlament die Interessen der Mieter/innen vertreten.

Was Patrizia Bernasconi von sich behaupten kann, können ihr nicht viele Kaderleute in Schwei-

zer Nonprofit-Organisationen nachmachen: Sie kann in jedem einzelnen ihrer zwanzig Amtsjahre ein Mitglied-Wachstum vorweisen. Nicht weniger als 10'800 Mitgliedern sind es zum Zeitpunkt, in dem die Jubiläums-Jahresversammlung stattfindet! Tosender Applaus lohnt es ihr.

Heidi Mück, Dr. Jürg Meyer

Für grosse Verdienste wird auch unser langjähriges Vorstandsmitglied Heidi Mück geehrt. Sie hat die Miet-Interessen ebenso lang im Grossen Rat vertreten wie Patrizia Bernasconi. Und sie ist heute für den MV Basel als vom Regierungsrat gewählte Mietschlichterin tätig.

Freude auch über die über 40-jährige Vorstandstätigkeit von Dr. Jürg Meyer, unserem Senior-Rechtsberater und ebenfalls langjährigen Grossrat. Blumensträusse schliesslich erhalten Co-Geschäftsleiter Beat Leuthardt und

Neu-Vorstandsmitglied Tonja Zürcher. Beide sind 2016 in den Grossen Rat nachgerückt, sodass der MV Basel im Parlament wiederum mit drei Mitgliedern vertreten ist.

19.27 Uhr, Apéro

Erneut brandet Applaus auf. So harmonisch der Schluss des offiziellen Teils. Präsidentin Bichsel lädt sämtliche Fahrgäste um 19.27 Uhr zum reichhaltigen Apéro auf das Oberdeck. Dort warten geduldig die vielen stillen Helfer/innen der Basler Personenschiffahrt, denen an dieser Stelle ebenfalls herzlich gedankt sein soll!

Der restliche Abend braucht nicht gross erzählt zu werden. Den Mitgliedern ist es «vöögelwohl». Der Apéro gefällt. Die Abendsonne taucht die elsässische Industriezone in mildes Licht. Und die Einfahrt in die Stadt Basel bis zur Schiffflände stimmt wie immer,

wenn wir auf auf einem Rheinschiff unterwegs sind, etwas sentimental.

20.45 Uhr, Ausklang

Pünktlich um 20.45 Uhr landet die «Christoph Merian» unten an der Schiffflände. Bestens gelaunt und mit grossem Dankeschön gehen unsere zufriedenen Fahrgäste und Mitglieder von Bord.

Und die Crew des MV Basel 1891 ist froh, ihre Tradition fortgesetzt haben zu können, nämlich Jahresversammlungen sorgfältig zu planen und den Mitgliedern Entspannendes zu bieten. Die Jubiläums-Jahresversammlung hat diese Tradition aufs Beste gewahrt. Und dieser Dienstag, 31. Mai 2016, hat, so die verbreitete Meinung unter den Fahrgästen, die den sechsstündigen Jubiläumsanlass genossen haben, alle früheren schönen Jahresversammlungen noch getoppt.

Dankeschön!

Die faire Initiative

«Mieterschutz beim Einzug» will, dass wer neu einzieht, automatisch Bescheid erhält, ob die Wohnung heimlich aufgeschlagen hat. So soll die Preistreiberie beim Wohnungswechsel ein Ende finden. Preiserhöhungen ohne Mehrleistung darf es nicht mehr geben.

Die kostengünstige Initiative

«Mieterschutz am Gericht» will die Gerichtsgebühren auf maximal 500 Franken begrenzen. Und unter keinen Umständen möchten wir als Mietpartei noch länger viel Geld ausgeben für den Gegenanwalt. Dank unserer Initiative ergeben sich endlich gleich lange Spiesse.

Die altersgerechte Initiative

«Wohnen ohne Angst vor Vertreibung» will, dass Sanierungen nicht zur Vertreibung von langjährigen, älteren Mietparteien führen. Diese sollen im gewohnten Umfeld bleiben können. Mit mehr Rücksicht und Masshalten bei den Mietzinsen gelingt dies bestens.

Im Zeitplan!

Das Jahr 2016 war gut für unsere drei Initiativen: Sie sind im Zeitplan. Wie geht es 2017 weiter? Die Blaue und die Grüne (im Frühherbst) sowie die Orange (im Winter) werden von Regierung und Parlament «zerzaust». 2018 ist dann das wichtige Jahr unserer Volksabstimmungen!